

2014-07-21

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus
am 13.05.2014

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der SPD

Gebhardt, Udo

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Grünthal, Martin

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung stellte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie - mit 8 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt 4.1. „Markenentwicklung für die Stadt Dessau-Roßlau - Präsentation des Projektes durch Vertreter der Netzwerkpartner“ von der Tagesordnung zu nehmen und an dieser Stelle den Tagesordnungspunkt 5.2. „Teilentlastung der Kavallerstraße als Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des 1. Bauabschnitts“ (BV/093/2014/VI-66) zu behandeln. Einwände wurden seitens des Gremiums nicht geäußert. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme bestätigt.

Des Weiteren regte **Herr Hantusch** an, die im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung vorgesehene Präsentation zum Vergleich mit anderen Stadtmarketinggesellschaften, im öffentlichen Teil zu behandeln.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, führte hierzu an, dass entsprechend des Arbeitsauftrages aus der Sitzung des Stadtrates vom 29.04.2014 die Präsentation demzufolge in der nächsten Stadtratsitzung erfolgen sollte. Auf Nachfrage von **Herr Hantusch** bestätigte **Herr Mau**, dass er die Aufnahme eines entsprechenden Tagesordnungspunktes für die nächste Stadtratsitzung veranlassen werde.

Weitere Anmerkungen oder Änderungsvorschläge wurden nicht vorgebracht, so dass die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde geändert einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.2014

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 18.03.2014 wurden keine Anmerkungen vorgebracht, so dass sie durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 01.04.2014

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 01.04.2014 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen geäußert.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 4

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

4. Öffentliche Informationen

4.1 Teilentlastung der Kavallerstraße als Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des 1. Bauabschnitts Vorlage: BV/093/2014/VI-66

Eingangs informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass mit Beschlussfassung in der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 06.05.2014 der Beschlussvorschlag im Punkt 2 ergänzt wurde. Aufgrund dieser Ergänzung erfolgte nunmehr die Ausreichung des geänderten Deckblatts zur Beschlussvorlage in der heutigen Gremiensitzung.

Die Bestätigung der Beschlussvorlage erfolgte bereits in dem dafür zuständigen Gremium. Die Beschlussvorlage wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zur Information vorgelegt, um über den gleichen Wissensstand zu verfügen.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, kritisierte die Verfahrensweise zur Modifikation der entsprechend der Tagesordnung vorgesehenen Beschlussvorlage in eine Informationsvorlage. Zu dieser Vorgehensweise sprach **Herr Mau** dem Beigeordneten eine Rüge aus.

Einführend erläuterte **Herr Hantusch**, dass die Grundsatzbeschlüsse zur Umgestaltung und Verkehrsberuhigung der Kavaliertstraße vorliegen. Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt langfristig eine umfangreiche Aufwertung der Kavaliertstraße im Abschnitt von der Friedrichstraße bis zur Askanischen Straße. Die Umgestaltung soll in terminlicher Angleichung mit dem Neubau des Ausstellungszentrums der Stiftung Bauhaus bis zum Jahr 2019 erfolgen. Ergänzend zum Arbeitsstand informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, dass gemäß des Auftrages die Vorplanung für den 1. Bauabschnitt (BA) in der Kavaliertstraße bereits in Bearbeitung ist. Die vertragliche Vereinbarung mit der DVG zur Kostenteilung und Leistungsteilung ist abgeschlossen. Die Ausschreibung der weiteren Planungsphasen zur Verlagerung und Aufwertung der ÖPNV-Zentralhaltestelle ist vorbereitet. Eine notwendige Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des 1. BA ist die Teilentlastung der Kavaliertstraße von gegenwärtig ca. 18.700 Kfz pro Tag auf ca. 12.000 Kfz pro Tag. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung liegen nunmehr vor und wurden nachfolgend vorgestellt.

Herr Maurer, Tiefbauamt, erläuterte mittels Präsentation das Konzept (Anlage der Beschlussvorlage) zur Teilentlastung der Kavaliertstraße vom Kfz-Verkehr vor Fertigstellung der geplanten Ostrandstraße. Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt die Umgestaltung der Kavaliertstraße zum einen unter Berücksichtigung des Neubaus eines Ausstellungszentrums der Stiftung Bauhaus und zum anderen als Umfeldgestaltung und zur Aufwertung der Innenstadt. In den Gremien Bau- und Wirtschaftsausschuss wurde die Planung zur Umgestaltung der Kavaliertstraße entsprechend vorgestellt und bestätigt. Eine zwingende Bedingung für die bauliche Realisierung dieses Konzeptes, welches auch der Bevölkerung vorgestellt wurde, ist die Reduzierung des Verkehrs in der Kavaliertstraße auf eine Größenordnung von 12.000 Kfz pro Tag. Das umfasst ca. 7.000 Kfz pro Tag weniger Verkehrsaufkommen. Diese Entlastung muss geschaffen werden, wenn bis 2018 sowohl das Ausstellungszentrum der Stiftung Bauhaus als auch die Aufwertung des Umfeldes in der Kavaliertstraße gemeinsam realisiert werden soll. Das ist ein Ziel der Grundsatzentscheidung des Stadtrates.

Des Weiteren besteht in dieser Straße ein extremer Sanierungsstau bezogen auf die Schieneninfrastruktur. Die DVG muss diese in den nächsten Jahren erneuern, weil ansonsten die Sicherheit des Straßenbahnbetriebes nicht aufrecht erhalten werden. Gleichermäßen befindet sich auch die Straßenverkehrsanlage mit den Gehwegbereichen in einem absolut desolaten Zustand.

An der vorliegenden Verkehrsuntersuchung stellte **Herr Maurer** detailliert dar, welche verkehrlichen Maßnahmen dafür möglich bzw. erforderlich sind, um eine Entlastung auf das Zielniveau von 12.000 Kfz pro Tag zu erreichen.

Im Fazit wurden in der Startlösung insgesamt 14 Netzfälle berechnet und bewertet mit dem Ergebnis, das der Netzfall 16 der Vorzugnetzfall ist und für die Realisierung vorgeschlagen wird. Der Netzfall beinhaltet die Maßnahmen der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Kavaliertstraße zwischen Museums- und Postkreuzung. An der Postkreuzung entfällt die gegenwärtige Linksabbiegespur der Zufahrt Kavaliertstraße aus Richtung Süden. An der Postkreuzung entfällt die gegenwärtige Rechtsabbiegespur der Zufahrt Friedrichstraße und wird als Linksabbiegespur markiert und beschildert. Folgende Argumente sprechen für den Netzfall 16 als Vorzugsvariante, da dieser:

- die Zielstellung mit 12.000 Kfz pro Tag auf der Kavaliertstraße erreicht,
- sich auf organisatorische Maßnahmen an der Postkreuzung beschränkt,

- der Beschleunigung des ÖPNV dient und somit zur erfolgreichen Realisierung der ÖPNV-Zentralhaltestelle beiträgt. Der Rückstau im Bereich der Haltestelle wird vermieden.
- zu vertretbaren Verkehrsverlagerungen führt, die zu keiner signifikanten Zunahme im Verkehrslärm führen.

Für die Realisierung der Maßnahme sind Umbauarbeiten am Knotenpunkt Askanische Straße/ August-Bebel-Platz/ Willy-Lohmann-Straße erforderlich. Diese beinhalten die Anpassung der Aufstelllängen der Abbiegespuren in der Askanischen Straße und der Willy-Lohmann-Straße.

Erste Prüfungen ergaben, dass die Anpassungen als realisierbar eingeschätzt werden. Im Ergebnis der Untersuchungen ist festzustellen, dass mit verkehrsorganisatorischen und baulichen Maßnahmen im Straßennetz die Zielverkehrsmenge von 12.000 Kfz pro Tag in der Kavalierstraße realisierbar ist.

Herr Hartmann, Fraktion der SPD, äußerte Zufriedenheit über die Zielstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/ h in der Kavalierstraße. Auf die Nachfrage zu möglichen Planungen, den Bereich Postkreuzung mit einem Kreisverkehr zu versehen, wurden durch die Stadtverwaltung nicht bestätigt. Die Frage zum Schwerverkehr wurde durch **Herrn Maurer** direkt beantwortet. Die Zielstellung, den Schwerverkehr aus diesem Bereich herauszunehmen, ist im Zuge der Maßnahmen vorgesehen, um somit die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Herr Hofmeister, Fraktion Neues Forum, stimmte den hier dargestellten Maßnahmen zu. Auf die Nachfrage, wieviel Fahrzeuge dennoch die angrenzenden Bereiche der Kavalierstraße für den Durchgangsverkehr nutzen und welche Möglichkeiten der großräumigen Umfahrung gesehen werden, erklärte **Herr Maurer**, dass die großräumige Umfahrung durch die aktuellen Autobahnumleitungen bereits gegeben ist. Zu dem ersten Teil der Frage, in Hinblick auf den gesamtstädtischen Durchgangsverkehr durch die Stadt, bestätigte **Herr Maurer** den relativ geringen Anteil (weit unter 10%). Die aktuellen Maßnahmen bezeichnete er als Zwischenlösung bis zur Realisierung der Ostrandstraße.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

5. Öffentliche Beschlussfassungen

5.1 Bebauungsplan Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“ Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung und zugleich Erweiterung mit örtlichen Bauvorschriften Vorlage: BV/110/2014/VI-61

Einführungsbedarf wurde nicht geäußert, so dass die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt wurde.

Auf Nachfrage von **Herrn Glathe, Fraktion der CDU**, wurde das Ergebnis der Abstimmung im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt (5 : 0 : 1) mitgeteilt.

Herr Hofmeister, Fraktion Neues Forum, erklärte seine Befangenheit und nahm nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig ungeändert bestätigt.

6. Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Öffentliche Informationen oder Anfragen wurden nicht geäußert.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Auf die Nachfrage von **Herrn Dr. Weber, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zum Arbeitsstand des Neubaus des Ausstellungszentrums der Stiftung Bauhaus informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass hierzu in der letzten Woche ein Workshop stattfand, der nach seiner Einschätzung mit guten Ergebnissen abgeschlossen wurde. Innerhalb des Bebauungsplanes wurde das Baufeld bestimmt. In der Sondersitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 14.05.2014 werden entsprechende Informationen zu den Ergebnissen erfolgen.

9. Schließung der Sitzung

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Sitzung des Gremiums um 17:30 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 22.07.14

Hans-Joachim Mau
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
Tourismus

i. A. K. Tschirner
Schriftführerin